

Rhythmische Gymnastik: Weltmeisterschaften in Montpellier

Schweizer Team brilliert in Südfrankreich

An den 31. Weltmeisterschaften Rhythmische Gymnastik vom 19. bis 25. September 2011 in Montpellier (Fr) realisierte das Schweizer Team mit dem achten Rang im Gruppen-Mehrkampf und dem vierten Rang im Band-Reif-Final das beste Resultat bis zur heutigen Zeit.

7500 Zuschauerinnen und Zuschauer bevölkerten die «Park & Suites Arena» in Montpellier – eine beeindruckende Kulisse. Der Gruppen-Mehrkampf vom Samstag, 24. September, hätte spannender nicht sein können. Einige Favoriten patzten und liessen bei anderen die Hoffnung aufkeimen, nach vorne zu kommen. Für die Schweizer Gruppe lautete die Zielstellung: Rang 10 im Mehrkampf und Qualifikation für einen Final. An die 100 Fans waren nach Südfrankreich gereist, um die Schweizerinnen zu unterstützen. Davon beflügelt, zeigten sie eine starke Band-Reif-Übung, die mit der Note 26,30 – so hoch wie noch nie – bewertet wurde. Das reichte, um als Siebte in den Gerätefinal einzuziehen. Bei der zweiten Übung mit fünf Bällen schlich sich ein kleiner Fehler ein, was den Schweizerinnen 25,525 Punkte einbrachte (s. Seite 24/25). Mit dem Total von 51,825 Punkten im Gruppen-Mehrkampf kamen sie lediglich 0,025 Zähler hinter der Ukraine auf Rang 8 zu liegen, was die Qualifikation für den vorolympischen Test-Event im Januar 2012 bedeutete. Der vierte Platz im Band-Reif-Final vom Sonntag, 25. September 2011, rundete die tolle Schweizer Leistung ab.

Dem Druck standgehalten

Diese hervorragenden Ergebnisse im Jahr vor Olympia, in dem das Niveau besonders hoch ist, zeigen, dass die Schweizer Gymnastinnen mit der Weltspitze mithalten können. An einer so wichtigen WM wie dieser, an der es um die Qualifikation für die Olympischen Spiele geht, stehen die Teams noch mehr unter Druck. «Wir haben im Training versucht, solche Situationen nachzustellen, um die Gymnastinnen auch mental vorzubereiten», erklärte die Schweizer Cheftrainerin

Heike Netzschwitz. Besonders für die 16-jährige, international noch unerfahrene Stephanie Kälin (Uster), die erst Anfang September erfuhr, dass sie an die WM reisen darf, war es die Feuertaufe. Kälin meisterte, abgesehen von einem kleinen Fehler, ihr WM-Debüt mit Bravour. «Ausgerechnet an der WM unterlief mir ein kleiner Ballfehler – an den beiden Weltcups klappte immer alles», ärgerte sich die 16-Jährige. Von dort sei sie auch schon etwas auf die Dimensionen vorbereitet gewesen, aber eine WM zu erleben, sei schon eindrücklich. «Kurz vor dem Wettkampf kamen mir immer Tränen – keine Ahnung warum. Vielleicht, weil mir dann richtig bewusst wurde, dass ich an einer Weltmeisterschaft turne», beschrieb Kälin ihre Gefühlslage. An diesen Weltmeisterschaften konnten die Schweizer RG-Protagonisten die Früchte ihrer harten Arbeit ernten und beweisen, dass diese Sportart durchaus ihre Berechtigung hat (Anm. der Red.: Die RG in der Schweiz war schon zweimal in Frage gestellt worden).

Titelverteidigung von Italien

Lange sah es danach aus, als ob Russland dieses Jahr das Rennen machen würde. Doch die Italienerinnen erhielten für ihre faszinie-



Die harte Arbeit des Schweizer Teams (v. l. Balletttrainerin Céline Chavanne Schumacher, Carol Rohatsch, Capucine Jelmi, Stephanie Kälin, Lisa Tacchelli, Nathanya Köhn, nicht auf dem Bild: Marine Périchon, Cheftrainerin Heike Netzschwitz, Nationaltrainerin Vesela Dimitrova) wurde belohnt.

rende Band-Reif-Übung die Tageshöchstnote 27,80. Damit gewannen sie mit drei Zehnteln Vorsprung auf Russland und wurden erneut Gruppenweltmeister.

Alexandra Herzog-Vetsch

RESULTATE

Gruppen-Mehrkampf: 1. Italien 55,150 Punkte. 2. Russland 54,850. 3. Bulgarien 54,125. – Ferner: 8. Schweiz 51,825 (Band/Reif 26,300, Ball 25,525). – **Gerätefinals, Band/Reif:** 1. Bulgarien 27,400. 2. Italien 26,725. 3. Israel 26,675. – Ferner: 4. Schweiz 25,850. – **Ball:** 1. Russland 28,00. 2. Italien 27,00. 3. Bulgarien 26,950. Schweizer Gruppe nicht im Final. – **Einzel-Mehrkampf:** 1. Jewgenia Kanaewa (Russ) 116,650. 2. Daria Kondakowa (Russ) 116,60. 3. Allya Garayewa (Aser) 112,450. – Keine Schweizerinnen am Start.

Die detaillierten Resultate können im Internet unter www.stv-fsg.ch/anlaesse/ranglisten oder www.fig-gymnastics.com eingesehen werden.

Fotos: Billy Beninger



Der vierte Rang im Band-Reif-Final war das Tüpfelchen auf dem «i».